

wende vielmehr meine Einkünfte [zu Nutzen Anderer], und wünsche keinen anderen Lohn als Liebe'.

- 25 Car sol si sap peigner et afaitar . . .
 28 cre que' is n' azaut tota domna de se;¹
 mas eu non crei que pros domna s' atraja
 vas tant vil cors per tant vil ochaison . . .
 33 En luoc d' ausbere fai camisa redar . . .
 36 e per escut pren mantel e'l rete;
 e si per so a d' amor ren que' il plaja
 reptar pot hom amor de tracio:
 mas non o fai mas per semblansa gaja
 lo fals feignens, car al res no' ill ten pro.

Die Interpretation: ma d' amore egli non s' occupa se non per darsi l' aria d' uomo gajo, scheint mir das Richtige wenn auch zu streifen, doch nicht vollständig zu treffen. 33 ff. wiederholen in ausführlicherer Art den 25 ff. enthaltenen Gedanken: ,ich glaube nicht, dass eine edle Dame sich zu einem solchen Stutzer hingezogen fühlen könne'. Hier heisst es: ,Sollte Amor einem solchen Stutzer etwas gewähren, so müsste man ihn anklagen'. *non o fai* steht in Beziehung zu *a d' amor ren . . .*; 39—40 bedeuten ,Er hat aber nichts von Amor als den leeren Schein, den er, sich freudig stellend, hervorzubringen sich bestrebt; denn etwas Anderes hat er nicht davon'.²

VIII.

- 12 e dizon que'l soana lo Templ' e l' Espitals,
 quar entr' els no cap hom volpils ni deslials.

So R; die andere Handschrift *home*, mit einem Flexionsfehler, der im Texte nicht erscheinen sollte.

- 13 Semblan sai qu' el fara, com que'l fassa marrir;
 que ren no'l presara lo mal que m' auzis dir.

Besser in R: *non presara*, ohne proleptisches *l*, das hier wenig passend und wegen *l* in der vorangehenden Zeile verwirrend ist.

¹ So mit Stimming; De L. zieht *desse* vor.

² Keineswegs ausgeschlossen ist die Möglichkeit, dass *per semblansa gaja* sich auf die Frauen beziehe, die, den Stutzer verspottend, sich stellen, als ob sie dessen Liebeswerbungen freundlich entgegennähmen.